

Richtlinien zur palliativen Symptomkontrolle – Das Wichtigste in Kürze!

Die Richtlinien der Region Oberaargau basieren auf den Best Practice Bigorio Empfehlungen von palliative.ch und sind eine Kurzform davon. Sie sind für den täglichen Gebrauch geeignet und werden regelmässig überprüft und an Neuerungen/Änderungen angepasst.

Empfehlungen für Obstipation

1. Kurzform

Evidenz allgemein gering, Empfehlungen stützen sich auf Expertenmeinungen

2. Abklärungen

- Anamnese:
Klinische Untersuchung des Abdomen, Rektum
In unklaren Situationen zusätzlich Rx Abdomen leer liegend/ stehend
- Management:
Regelmässiges Assessment
Prävention (obligat bei Opiattherapie, in 90% Obstipation)
- Ziel der Prävention:
Mindestens eine Stuhlentleerung alle 2-3 Tage
Stuhlentleerung ohne Anstrengung und ohne Schmerz
Weder zu hart noch zu weich

3. Nicht medikamentöse Prävention

- Regelmässige Beurteilung (Assessment)
- Ermutigung für Flüssigkeitszufuhr
- Wahrung der Intimsphäre/Gewohnheiten
- Mobilisation, falls möglich
- Massage des Abdomen (ohne Daten)
- Normale Faserzufuhr, d.h. nicht forcieren, da Flüssigkeit oft zu knapp
- Gekochtes Gemüse
- Lokale Probleme beachten (Rhagaden, Hämorrhoiden)

Verfasst von: Dr. med. Astrid Schönenberger (Onkologin Spital SRO AG), kontrolliert durch Dr. med. Bettina Gujer (Hausärztin Langenthal), Zustimmung durch Pflegefachpersonen.

4. Medikamentöse Prävention unter Opiattherapie

- Laktulose (z.B. Duphalac, Importal 10 ml. –max. 30 ml/d) ; verursacht in höheren Dosen Blähungen, kann als Süsstoff der Nahrung zugeführt werden
- Macrogol (z.B. Transipeg, Movicol 1 – max. 3x/d)
- Pikosulfat (Laxoberon Tropfen 10 – max. 20 Tropfen/d)
- Suppositorien werden nicht regelmässig empfohlen, (ausser falls: perorale Therapie nicht möglich, Rückenmarksverletzung, Amyloidose): Lezickarbon supp.

- Falls Monotherapie ungenügend ist, Substanzen mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen wählen, z.B. Weichmacher (Laktulose [Duphalac, Importal], Paraffin [Paragar], Mannitol) mit Reizmittel (Bisacodyl [Dulcolax], Senna, Pikosulfate [Laxoberon]) kombinieren

5. Therapie der manifesten Obstipation

- Basisdosis erhöhen, oder 2. Substanz dazugeben, oder Substanzwechsel je nach vorbestehender Therapie.
- Ohne Vortherapie, Start mit Makrogol oder Magnesium (Niereninsuffizienz ist KI für Magnesium). Falls Kombination immer ein Weichmacher mit Reizmittel kombinieren.

- Steigerungsplan rektal bei gefüllter Rektumampulle:
 1. Glycerinzäpfchen (Bulboid)
 2. Sorbiteinlauf (Microclist)
 3. PC
 4. Glycerinlösung (Practomil 1000 ml)

- Bei Fäkalom und Versagen der rektalen Massnahmen (Stufenplan ohne PC); manuelle Ausräumung nach Prämedikation
- Bei hartnäckiger Problematik unter Opiaten , evtl. Opiatrotation: Targin, Fentanyl

6. Reservemedikation

- Methylnaltrexon; peripherer mü – Antagonist 2 – 3 x/Wo sc
- In der CH nicht registriert, nur nach Rücksprache mit Spezialist und KOGU